



Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

Sitzung Rechte für Minderheiten	des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und
Ort: Ratssaal	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus,
Datum	05.03.2025
Beginn	17:02 Uhr
Ende	18:45 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chóśebuz

06.03.2025

Tagesordnung (Stand: 00.00.0000)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Berichte und Informationen
 - 6.1. Anfragen an den Sozialausschuss
 - 6.2. Soziale Infrastruktur
 - 6.3. Beiräte
 - 6.3.1. Barrierefreie Spielplätze, weitere Informationen
 - 6.4. Projekt "FriDA" - Frühintervention bei Drogenmissbrauch in der Adoleszenz
 - 6.5. Prüfergebnis (Protokoll Sozialausschuss am 11.11.2024, TOP 9, Bitte um Prüfung)
7. Vorlagen der Verwaltung
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 8.1. Teilhabe und Integration fördern – Arbeitsgelegenheiten für Bürgergeldempfänger schaffen
Vorlage: AT-03/25
 - 8.2. Einsatz von finanziellen Mitteln aus dem Strukturstärkungsgesetz für die Sanierung von Kitas
Vorlage: AT-07/25
 - 8.3. Verzicht auf Strafanzeigen bei Fahren ohne Fahrschein
Vorlage: AT-08/25
9. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
2. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
3. Berichte und Informationen
4. Vorlagen der Verwaltung

5. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Sonstiges
7. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Herr Andy Schöngarth,

1. stellvertretender Vorsitz

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

Frau Katja Arnold, Frau Johanna Krähe, Herr Nadeem Manjouneh, Herr Michael Rabes, Herr Lars Schieske, Herr Detlef Krebs, Herr Gunnar Kurth, Herr Christopher Neumann, Frau Anke Schulz

Sachkundige/r Einwohner/in

Herr Dirk Blaschke, Frau Anneliese Maria Kahle, Herr Ronald Krüger, Frau Katja Ladusch, Herr Robert Liebig, Frau Ines Rauer, Herr Dietmar Schulz, Herr Michael Tietz, Frau Angela Wisniewski,

Abarbeitung der Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wurde um 17:02 Uhr eröffnet.

TOP 2

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Es sind zehn stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 3

Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

TOP 4

Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung

Die versendete Tagesordnung wird ohne TOP 6.3.1. bestätigt:

Einstimmig beschlossen

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 5

Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Es lagen keine Anfragen vor.

TOP 6

Berichte und Informationen

TOP 6.1

Anfragen an den Sozialausschuss

Es lagen keine Anfragen vor.

TOP 6.2

Soziale Infrastruktur

Es lagen keine Berichte und Informationen vor.

TOP 6.3

Beiräte

Es lagen keine Berichte und Informationen vor.

TOP 6.4

Projekt "FriDA" - Frühintervention bei Drogenmissbrauch in der Adoleszenz

Dokument: Anlage 1

v.: Tannenhof Berlin-Brandenburg gGmbH, Leiterin der Suchtberatungsstelle Suchtberatung Cottbus Frau Schmidt, Dipl.SA/SP – Suchttherapeutin Frau Mlosch-Richter

Frau Schmidt und Frau Mlosch-Richter berichten zur Frühintervention bei Drogenmissbrauch in der Adoleszenz (FriDA) über ein vom Therapieladen e.V. begleitetes Projekt zur Verbesserung der Versorgung von cannabiskonsumierenden Minderjährigen (Anlage 1). Der frühe Konsum von Cannabis führt zu psychischen Problemen, senkt die Schulfähigkeit und beeinträchtigt den Schul- und Ausbildungsabschluss. Die Suchtberatungsstelle betreut ca. 600 Klienten im Jahr, davon ca. 11% wegen der Hauptsubstanz THC (66% wegen Alkohol). Das Projekt arbeitet z.T. auch aufsuchend. Eine Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitern besteht, die Zusammenarbeit mit Schulgesundheitsfachkräften wurde angeregt. Schulen, Berufsschulen und Jugendfreizeitreinrichtungen können den „Grünen Koffer“ zur Cannabisprävention (vorrangig für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) ausleihen. Nachfragen konnten beantwortet werden.

TOP 6.5

Prüfergebnis (Protokoll Sozialausschuss am 11.11.2024, TOP 9, Bitte um Prüfung)

v.: Herr Schöngarth

Herr Schöngarth: Der Vorfall aus dem Sozialausschuss im November 2024 wurde im Februarausschuss im nichtöffentlichen Teil besprochen. Herr Schieske hatte zu dem Vorfall mit ihm als Ausschussvorsitzenden ein persönliches Gespräch. Mit Herrn Manjouneh hatte er auch ein Gespräch geführt. Im nichtöffentlichen Teil des Sozialausschusses am 05.02.2025 wurde der Umgang und das Miteinander im Sozialausschuss besprochen und er wiederholt noch einmal, diskriminierende und/oder rassistische Äußerungen werden hier nicht zugelassen. Die Prüfung ist damit abgeschlossen.

TOP 7

Vorlagen der Verwaltung

Es lagen keine Vorlagen vor.

TOP 8

Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung

TOP 8.1

Teilhabe und Integration fördern – Arbeitsgelegenheiten für Bürgergeldempfänger schaffen

Dokument: AT-03/25

Fraktion CDU/Freie Wähler

Herr Rabes trägt vor. Auf Grund der Hinweise soll der Antrag zurück gestellt werden. Frau Belle bittet Fr. Dr. Baldow darum, im nächsten Sozialausschuss zu Arbeitsgelegenheiten des Jobcenters zu informieren.

Der Antrag wird zurück gestellt.

TOP 8.2

Einsatz von finanziellen Mitteln aus dem Strukturstärkungsgesetz für die Sanierung von Kitas

Dokument: AT-07/25

Fraktion AfD

Herr Schieske trägt zum Antragsinhalt vor. Frau Buttke vom Fachbereich Stadtentwicklung informiert, dass Horte und Kitas in erster Linie nur als Neu- oder Erweiterungsbau aus Mitteln des Strukturstärkungsgesetzes förderfähig sind und die Förderung bei einer Sanierung von Kitas nur 25 % der Gesamtprojektausgaben beträgt, sofern mit der Sanierung auch eine Platzvergrößerung abgeleitet aus den Strukturwandeleffekten einhergeht.

Für Platzvergrößerung sieht Frau Belle voraussichtlich erst ab 2030/2032 wieder Bedarf (von 75 Kitas werden 15 nur zu unter 80% bzw. zu unter 50% ausgelastet).

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 3 Nein 6 Enthaltung 1

TOP 8.3

Verzicht auf Strafanzeigen bei Fahren ohne Fahrschein

Dokumente: AT-08/25, Anlagen 2- 4

Fraktion Die Linke

Herr Neumann trägt vor. Herr Riemer und Herr Sanders geben die Stellungnahme der Cottbusverkehr GmbH (Präsentation siehe Anlage 2) ab. Sie verweisen auf die geringe Zahl der Fälle und das hohe finanzielle Risiko.(Anm.: In den Anlagen 3 und 4 hat Herr Sanders noch zwei Mitteilungen des VDV für das Protokoll nachgereicht, aus denen er zitiert hat.)

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 1 Nein 6 Enthaltung 3

TOP 9

Sonstiges

Herr Manjouneh trägt vor: Gleich ob wir einer Religion angehören oder nicht, als Mitglied dieses Ausschusses möchte er allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zum Aschermittwoch gratulieren. Er möchte zudem auch unseren muslimischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen gesegneten Ramadan wünschen. Die besondere Fastenzeit steht für spirituelle Einkehr und Selbstdisziplin und Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Unser aller Verantwortung ist es, die Religionen und die religiöse Ausrichtung aller Menschen in unserer Stadt zu respektieren. Darüber hinaus möchte er seine tiefe Anteilnahme für die Familien der Opfer von Mannheim aussprechen. An dieser Stelle muss er jedoch sagen, dass die öffentliche Reaktion vermutlich eine ganz andere gewesen wäre, wäre der Täter ein Ausländer gewesen. Dann hätten wir in aller Wahrscheinlichkeit laute Rufe nach Abschiebungen oder einen Generalverdacht gegenüber Migranten und Migrantinnen gehört. In diesem Fall bleibt es still, was deutlich macht, dass es häufig nicht um die Tat als solche geht, sondern um die Vorurteile, die in einem solchen Fall entstehen. Gerade in unserem Ausschuss haben wir heute gesagt, dass Toleranz, Respekt und Offenheit der Grundpfeiler unseres Handelns sind. Ziel muss es sein, miteinander zu gestalten, indem jeder sich einbringt.

Cottbus/Chósebuz, 11.03.2025

gez.

Andy Schöngarth

Vorsitzende/r des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten